

Was uns bleibt



von Matthias Ruff

Der Blick fällt in einen Winterwald, und hier sieht man den Wald noch gut, selbst wenn viele Bäume da stehen. Denn die Baumstämme sind dermassen markant sichtbar. Wenn im Herbst den Bäume das Laub genommen wird, dann gewinnen sie dafür an Deutlichkeit und Prägnanz. Es ist diese Festigkeit der Baumstämme, die Wurzeln tief im Boden und die knorriegen Äste, die dem Baum bleiben auch wenn er alle Blätter fallen liess. Im Bild werden die Bäume und der Boden von einer Schneeschicht eingehüllt und umspielt. Doch in ein paar Wochen wird der Schnee wie zuvor das Laub verschwunden sein und die Bäume stehen wieder da, auf das Wesentliche und die Essenz reduziert. Auf das was ihnen bleibt, auch wenn sonst alles genommen wird.

Auch wir Menschen erleben regelmässig solche Winterzeiten, in denen auch unsere Blätter von uns abfallen. Das, worauf wir stolz waren, was wir hoch in den Himmel gestreckt haben und womit wir unser Auskommen und unser Wachstum gesichert hatten, das kann uns auch genommen werden. Und es wird uns auch genommen werden, früher oder später. Es geht nicht um die



Frage, ob es geschieht, dass die Blätter fallen, sondern darum, wie wir dann damit umgehen.

Können wir es wie die Bäume zulassen, dass wir nun reduziert werden auf das, was uns im Innersten noch hält? Wir werden geprüft daraufhin, ob nun die Wurzeln noch halten. Haben wir die Verbindung zur Erde noch? Fühlen wir uns weiterhin getragen und können wir uns noch aufrecht halten? Und wie steht es um unseren Stamm, um diese innere Stärke? Halten wir den Stürmen im Herbst stand? Und der Schneelast im Winter? Und wenn wir nun dastehen, wie ein kahler Baum vor einem blauen Himmel, dann kann es uns seltsam berühren, dass die anderen Menschen uns so deutlich wahrnehmen. Wir haben im Frühling und im Sommer noch allerhand zu bieten, können unsere Mitmenschen umwirbeln mit unseren Blüten und berauschen mit unseren schönen, grünen Blättern. Doch im Winter da ist die Zeit vorbei, wo unsere Tricks und Gags noch geholfen haben und wir mit Charme und

Witz noch immer durch gekommen sind. Diese Winterzeit fordert uns auf, uns so zu zeigen, wie wir wirklich sind. Wir müssen es zulassen, dass unser wahrer Charakter ans Tageslicht tritt und wir als die erkannt werden, die wir sind. Gerade wenn uns genommen wird, was wir nur vorgaben zu sein, dann ist dies ein wichtiger Schritt hin zu mehr Aufrichtigkeit und Glaubwürdigkeit, Echtheit und Unverfälschtheit.

Das was uns bleibt, das bleibt uns auf sicher, denn es ist, wer wir sind.

Was uns genommen werden kann, das waren und sind wir nicht. Und was und wer wir sind, das kann uns in Ewigkeit nicht genommen werden.

Wie die Bäume im Frühling wieder ausschlagen werden, so wird auch immer wieder aus unserem Innersten ein neuer Impuls aufsteigen, ein neues Blatt und eine neue Blüte sich zeigen. Ähnlich hat es schon Lao Tse beschrieben: «Wer auf das vertraut, was aus seinem Innersten hervorgeht, gerät niemals in Gefahr.»

Gottesdienste

Sonntag, 1. Februar

10.00 Uhr Kirche Wettswil
Pfr. Matthias Ruff
Musik: Viktoryia Haveinovich,
Orgel und Flügel
Kollekte: Agua Blanca Columbia
für Frauen ohne Schul-
abschluss

Sonntag, 8. Februar

10.00 Uhr Kirche Stallikon
Gottesdienst
Pfr. Otto Kuttler
Musik: Viktoryia Haveinovich,
Orgel
Kollekte: Winterhilfe
11.15 Uhr Jugendgottesdienst

Sonntag, 15. Februar

10.00 Uhr Kirche Wettswil
Gottesdienst
Pfr. Matthias Ruff
Musik: Viktoryia Haveinovich,
Orgel und Flügel
Kollekte: Stiftung
Kinder & Gewalt

Sonntag, 23. Februar

9.30 Uhr Kirche Birmensdorf
Regio-Gottesdienst

Sonntag, 1. März

19.30 Uhr Kirche Stallikon
Gottesdienst
Pfr. Otto Kuttler
Musik: Viktoryia Haveinovich,
Orgel
Kollekte: Amnesty International

Freitag, 6. März

19.30 Uhr Kath. Kirche Bonstetten
Weltgebetstag
«Ich will euch stärken,
kommt!»
mit einer Liturgie von
Frauen von Nigeria
Geleitet vom
Vorbereitungsteam
Kollekte: Weltgebetstagkollekte

Kinder/Jugendliche

Jugend-Gottesdienst

Sonntag, 8. Februar
11.15 Uhr
Kirche Stallikon

Fire mit de Chliine

Dienstag, 10. Februar
9.30 Uhr
Kirche Wettswil
mit Pfr. Matthias Ruff

Elternkafi

Freitag, 13. Februar
ab 9.00 Uhr
Kirchgemeindesaal Wettswil
Begegnungsort für Eltern
und ihre Kinder
mit Pfr. Matthias Ruff

Kolibri

Mittwoch, 11. Februar
15.00 Uhr
Jugendhüsli Stallikon

Erwachsene

Kafi-Träff

Donnerstag, 19. Februar
14.30 Uhr
kleiner Kirchgemeindesaal Wettswil

Stille und Tanz

Montag, 9. Februar
16.00 Uhr
Kirche Wettswil
mit Rita Kaelin-Rota

Weltgebetstag

Freitag, 6. März
19.30 Uhr
kath Kirche Stallikon

Pipes and Drums Konzert

Sonntag, 15. Februar
16.00 Uhr
Kirche Stallikon
Zurich Caledonian Pipe Band
Alice Elena Meier, Sopran
Viktoryia Haveinovich, Orgel

Senioren

Seniorennachmittag

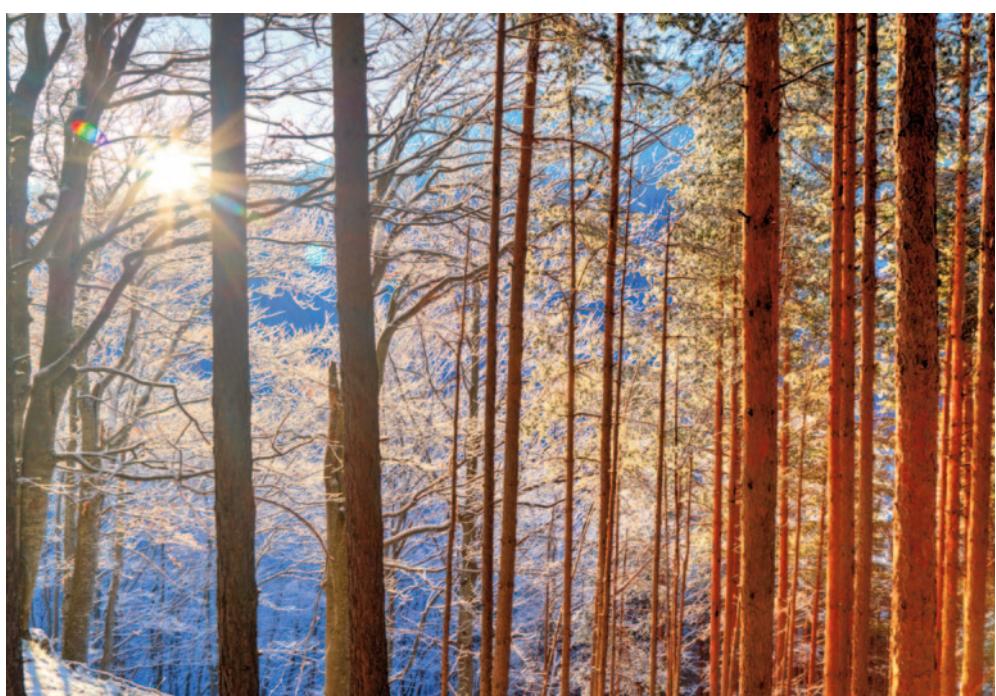
Donnerstag, 12. Februar
14.00 Uhr
Kirchgemeindesaal Wettswil
Urwälder der Schweiz - Diavortrag
mit Barbara Schudel

Verschiedenes

Sekretariat Erreichbarkeit

Anja Winiger, 044 700 20 44
ref@stawet.ch

Montag: 08:30 - 11:30
Homeoffice
telefonisch und per Mail
Dienstag: 08:30 - 11:30 &
13:30 - 15:30
Donnerstag: 08:30 - 11:30 &
13:30 - 15:30



Kirchenpflege – Kontinuität und Verstärkung für die kommende Legislatur

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass sich für die bevorstehenden Wahlen eine erfreuliche und stabile Situation ergeben hat. Sechs der sieben bisherigen Mitglieder der Kirchenpflege stellen sich erneut zur Wahl. Dies ist ein starkes Zeichen für Kontinuität und Engagement in unserer Kirchgemeinde.

Besonders erfreulich ist, dass Evelyne Schäppi, die sich bereits seit zwei Legislaturperioden in der Kirchenpflege engagiert hat, nach längerem Nachdenken über ihre Zukunft in der Kirchenpflege nun entschieden hat, weiterhin mitzuwirken. Diese Entscheidung ist für uns alle eine grosse Freude, leistete sie doch mit ihrer bisherigen Arbeit in der Kirchenpflege einen grossen Beitrag für unsere Gemeinschaft. Er war geprägt von präziser Arbeit, fachlicher Kompetenz und menschlicher Wärme.

Marion Suter wird ihr Amt im Sommer 2026 niederlegen. Sie hat während 10 Jahren einen äusserst wertvollen und konstruktiven Beitrag für unsere Kirchgemeinde geleistet. Sie will sich nun anderen Aufgaben zuwenden. Wir danken ihr von ganzem Herzen für die langanhaltende Treue, die Kraft und Kompetenz, die sie während so langer Zeit in unsere Gemeinschaft gesteckt hat und wünschen ihr für alle zukünftigen Unternehmungen nur das Allerbeste.

Wir dürfen ein neues Gesicht in der Kirchenpflege begrüssen: Alexander Krey, eine Persönlichkeit mit hoher Kompetenz und Erfahrung aus der Wirtschaft, stellt sich erstmals zur Wahl. Mit dieser Verstärkung sind wir überzeugt, dass wir als Team bestens aufgestellt sind.

Damit ist die Kirchenpflege für die kommende Legislatur vollständig und motiviert, gemeinsam mit unseren beiden Pfarrpersonen, den Mitarbeitenden, dem Gemeindekonvent und den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern alles daranzusetzen, dass unsere Kirchgemeinde weiterhin gedeiht und ein Ort der Gemeinschaft, des Glaubens und der Zuversicht bleibt.

Wir danken allen Mitgliedern für ihre Bereitschaft und ihr Engagement und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit zum Wohle unserer Kirchgemeinde.

Noch eine kurze Bemerkung zum Schluss:

Für eine Wiederwahl von Evelyne Schäppi tragen Sie bitte auf einer leeren Zeile des Wahlzettels ihren Namen, ihr Geburtsdatum und ihren Wohnort ein: Evelyne Schäppi, 30.12.1976, Stallikon. Der Name erscheint nicht auf dem vorgedruckten Wahlzettel der Kirchenpflege, da die Mitteilung über den Wunsch, weiterhin in der Kirchenpflege tätig zu sein, zu spät bei der Gemeinde eingegangen ist.

Danièle Beringer
Präsidentin Kirchenpflege



Information zur Liegenschaften Strategie

Liebe Mitglieder der Kirchgemeinde

Wie Sie alle wissen, wird Pfarrer Otto Kuttler im November 2027 pensioniert. Glücklicherweise wird er uns danach für mindestens noch ein Jahr als Pfarrer erhalten und im Pfarrhaus wohnen bleiben.

Trotzdem haben wir als Kirchenpflege zusammen mit den Pfarrpersonen in den vergangenen Monaten in separaten Sitzungen bereits Gedanken über die weitere Nutzung der verschiedenen Liegenschaften in Stallikon und Wetzwil nach der Pensionierung von Pfarrer Otto Kuttler gemacht.

Die verschiedenen Ideen möchten wir in den nächsten Monaten konkretisieren, damit wir eine fundierte Grundlage für eine erste Infoveranstaltung mit Ihnen allen haben. Wir haben deshalb dem Ingenieur- und Planungsunternehmen Basler und Hofmann eine Potentialstudie zur Weiterentwicklung und Nutzung unserer Liegenschaften in Auftrag gegeben.

Danièle Beringer, Kirchenpflege Präsidentin, Michael Thuy, Finanzvorstand, Marijke Poser, Kirchenpflegerin und Nachhaltigkeitsverantwortliche und Evelyne Schäppi, Liegenschaftenverwalterin werden sich in den kommenden Wochen zu einem ersten Austausch mit der Firma Basler und Hofmann treffen. In diesem Gespräch werden unsere Ideen besprochen und basierend darauf durch die Firma Basler und Hofmann potenzielle Nutzungsmöglichkeiten abgeleitet werden.

Sobald konkrete Ergebnisse aus dieser Potentialstudie vorliegen, werden wir diese mit Ihnen allen teilen und Ihnen die Möglichkeit geben, über die Zukunft der Liegenschaften mitzudiskutieren.

Freundliche Grüsse
Im Namen der Kirchenpflege, Evelyne Schäppi

Erneute Kandidatur: Evelyne Schäppi

Wie Sie vielleicht bereits erfahren haben, stelle ich mich – entgegen meiner ursprünglichen Entscheidung – erneut für das Amt der Kirchenpflegerin zur Wahl. Nachdem ich eine Wiederwahl zunächst abgelehnt und dies auch so kommuniziert hatte, habe ich meinen Entscheid nochmals sorgfältig überdacht.

Die Arbeit in der Kirchenpflege ist verantwortungsvoll und verlangt Zeit, Engagement sowie die Bereitschaft, sich immer wieder neuen Herausforderungen

zu stellen. Gleichzeitig durfte ich in den vergangenen Jahren erfahren, wie bereichernd diese Arbeit sein kann.

Ein zentraler Grund für meine erneute Kandidatur ist die gute Kollegialität und die Zusammenarbeit in einem engagierten, dynamischen Team. Das konstruktive Miteinander und der gemeinsame Wille, die Zukunft unserer Kirchgemeinde so weiterzuentwickeln, dass sich viele Gemeindemitglieder als Teil einer lebendigen Gemeinschaft fühlen, haben mich in meiner Entscheidung bestärkt.

Zudem empfinde ich die Tätigkeit als spannend und sinnstiftend.

Auch die Perspektive auf einen möglichen Wechsel ins Ressort Personal, in welchem ich mein Fachwissen gezielt einbringen kann, hat mich ermutigt, nochmals zu kandidieren.

Ich stelle mich der Wiederwahl mit Respekt vor dem Amt, mit Dankbarkeit für das bisherige Vertrauen und mit grossem Engagement für unsere Kirchgemeinde. Für eine erneute Wahl danke ich Ihnen schon heute

von Herzen.
Evelyne Schäppi, Kirchenpflegerin



Kurzporträt: Alexander Krey

Mein Name ist Alexander Krey. Aufgewachsen bin ich in der Schweiz und in Deutschland; in beiden Ländern habe ich ungefähr die Hälfte meiner Lebenszeit verbracht. Seit Ende 2024/Anfang 2025 lebe ich gemeinsam mit unserer kleinen Familie, meiner Frau und unserem kleinen Sohn, glücklich im waldnahen Stallikon.

Nach meinem Studium der Wirtschaftswissenschaften in der Schweiz habe ich über ein Jahrzehnt in unterschiedlichen internationalen Kontexten im Finanzwesen weltweit bei verschiedenen multinationalen Organisationen gearbeitet.

Heute bin ich als Direktor in einem technologie- und innovationsnahen Umfeld mit Bezug zum Finanzwesen tätig. In meiner Arbeit beschäftige ich mich insbesondere mit der Frage, wie neue Technologien verantwortungsvoll und effizienzsteigernd zum Nutzen der Mitarbeitenden im Finanzsektor eingesetzt werden können.

Eine Aufgabe, die ich als sehr bereichernd erlebe und die von Verlässlichkeit, Dialog und einem starken Sektorverständnis geprägt ist.

Neben dem Beruf sind mir Familie, Bodenständigkeit und gegenseitige Unterstützung besonders wichtig. Gerade mit einem kleinen Kind wird bewusst, wie wertvoll stabile, sichere Strukturen, Vertrauen und ein tragendes Umfeld sind. Meine Motivation, mich in der Kirchgemeinde zu engagieren, entspringt genau diesem Gedanken.

Kirche ist für mich nicht nur ein Ort des Glaubens, sondern auch ein Ort der Begegnung, des Zuhörens und des Miteinanders.

Diese Perspektive bringe ich aus eigener Erfahrung mit: Ich bin nur wenige Meter vom Glockengeläut einer evangelischen Kirche entfernt aufgewachsen, ein Ort, der mir in meiner Jugend stets Raum für Gemeinschaft sowie musikalische und sportliche Aktivitäten geboten hat und mit dem ich bis heute schöne Erinnerungen verbinde.

Ich wünsche mir eine lebendige Kirchgemeinde, die Tradition und Offenheit verbindet, Raum für unterschiedliche Lebensrealitäten schafft und Menschen in verschiedenen Lebensphasen begleitet.

Gerne möchte ich dazu beitragen, Verantwortung zu übernehmen, Impulse einzubringen und unsere Gemeinschaft aktiv mitzugestalten und zu stärken.



Zurich Caledonian Pipe Band



www.kirche-stallikon-wettswil.ch

15. Februar 16.00 Uhr Kirche Stallikon

„Let's pipe and drum and make people happy!“ – Getreu diesem Motto sind wir eingeladen, mit der Pipe Band in die Welt der schottischen Musik einzutauchen.

Die Zurich Caledonian Pipe Band wurde 2007 mit dem Ziel gegründet, eine Gemeinschaft zu schaffen, in der die Freude am gemeinsamen Musizieren an

erster Stelle steht.

Was mit einer kleinen Gruppe von 10 Enthusiasten begann, hat sich prächtig entwickelt: Heute sind sie stolz darauf, über 20 aktive Musiker in ihren Reihen zu zählen.

Im Jahr 2027 dürfen wir bereits unser 20 jähriges Jubiläum feiern und wir

blicken voller Spielfreude in die Zukunft.

Auch optisch sind wir der Tradition treu: Wir tragen den Tartan des berühmten Clan Bruce aus Kincardine (Cinn Chàrdainn). Diese königliche Dynastie stellte im 14. Jahrhundert mit Robert the Bruce einen der bedeutendsten Anführer der schottischen Unabhängigkeitskriege. Das stolze Motto des Clans begleitet auch uns: „Fuimus“ – Wir sind gewesen.

Unterstützt werden wir noch zusätzlich von der Organistin Viktoryia Haveinovich, worauf wir uns sehr freuen!

Die Lieder werden gesungen von unserer Leadsängerin und Songwriterin Alice Elena Meier.

Sie dürfen also gespannt sein auf ein fetziges, mitreissendes und berührendes Konzerterlebnis in der Kirche Stallikon. Gänsehaut garantiert!

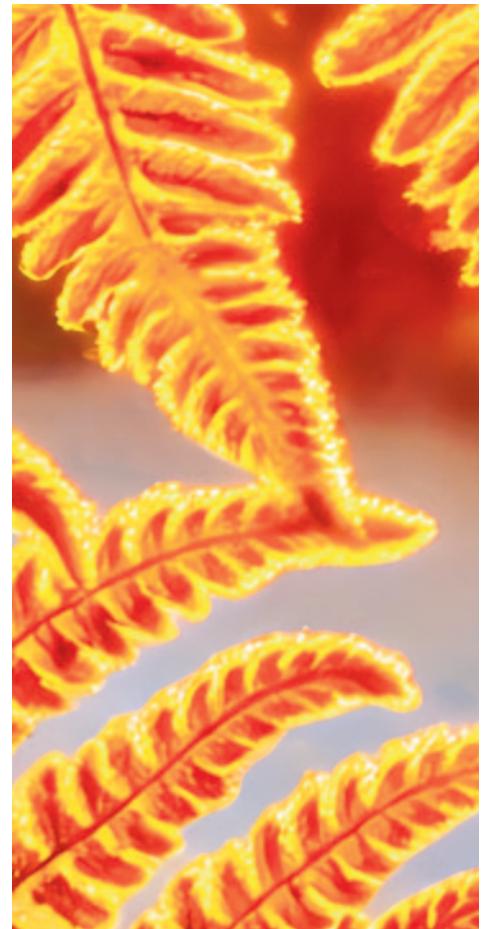
Anschliessend gibt es wie immer einen feinen Apéro.



ökumenischer Gottesdienst in der Passionszeit

8. März 10.00 Uhr Kirche Wettswil
mit Mittagessen zugunsten der Hilfswerke

Mehr erfahren
sehen-und-handeln.ch



Fiire mit de Chliine
Aufwachsen – Aufbrechen – Mitgestalten

von 9:30 Uhr bis 10:30 Uhr
in der Kirche

Dienstag, 10.02.26 in Wettswil
Mittwoch, 11.03.26 in Stallikon
Montag, 13.04.26 in Wettswil
Freitag, 15.05.26 in Wettswil
Donnerstag, 4.06.26 in Stallikon

reformierte kirche stallikon wettswil

reformierte kirche
stallikon wettswil
www.kirche-stallikon-wettswil.ch

Adressen

Pfr. Otto Kuttler
Pfarrhaus, Dorfstrasse 5
8143 Stallikon
Telefon 044 700 01 53
o.kuttler@stawet.ch

Pfr. Matthias Ruff
Husächerstr. 10
8907 Wettswil a. A.
Telefon 079 674 27 01
m.ruff@stawet.ch

Sekretariat
Öffnungszeiten:
Mo 08:30-11:30
(Homeoffice und per E-Mail
Di. 08:30-11:30 und 13:30-15:30
Do. 08:30-11:30 und 13:30-15:30
Anja Winiger
Husächerstrasse 12
8907 Wettswil a. A.
Telefon 044 700 20 44
ref@stawet.ch

Kirchenpflege
Präsidentin
Dani Beringer
d.beringer@stawet.ch

Impressum

Die Chile-Ziitig erscheint
einmal monatlich

Herausgeberin
Evangelisch reformierte
Kirchgemeinde
Stallikon-Wettswil
Husächerstrasse 12
8907 Wettswil

Redaktion
Pfr. Otto Kuttler
Pfr. Matthias Ruff

Adressänderungen
Sekretariat

Ihre
Evangelisch-reformierte Landes-
Kirche
des Kantons Zürich

ELTERNKAFI
IN DER KIRCHE WETTSWIL

FREITAG 13.2.26, 9-11 UHR
DIENSTAG 17.3.26, 9-11 UHR
DONNERSTAG 16.4.26, 9-11UHR
DIENSTAG 26.5.26, 14-16 UHR
FREITAG 5.6.26, 9-11 UHR

DAS ELTERNKAFI IST EIN RAUM
ZUM SEIN,
GENIESSEN UND
SICH AUSTAUSCHEN
IN EINER OFFENEN ATMOSPHÄRE
UNTER GLEICHGESINNTEN.

ES SIND ALLE ELTERN
MIT IHREN KINDERN
-LICH WILLKOMMEN,
EGAL IN WELCHEM ALTER.

CHÖMEND VERBII - MIR LADEND EU I
reformierte kirche stallikon wettswil

**'KAFI - WEIL ELTERN SEIN MANCHMAL
EINFACH ZUVIEL VERLANGT'**

Urwälder der Schweiz
www.kirche-stallikon-wettswil.ch



Bildvortrag mit Barbara Schudel

12. Februar 14.00
Kirche Wettswil

